

# Datenschutzhinweise für den Auftraggeber im Zusammenhang mit der Erhebung personenbezogener Daten

Diese Datenschutzhinweise geben einen Überblick über die Verarbeitung von personenbezogenen Angaben, die wir („IPM GmbH“) über unsere Auftraggeber („Sie“) im Rahmen einer Auftragserteilung durch Sie erheben.

IPM GmbH bewahrt über die ihr im Rahmen der Geschäftsbeziehung zur Kenntnis gelangten Geschäftsgeheimnisse und die ihr zur Verfügung gestellten Daten und Angaben des Auftraggebers (zusammen: „Auftraggeberdaten“) Stillschweigen. Wir behandeln Ihre personenbezogenen Daten vertraulich und entsprechend der gesetzlichen Datenschutzvorschriften (insbesondere EU-Datenschutz-Grundverordnung „DSGVO“ und Bundesdatenschutzgesetz „BDSG“) sowie dieser Datenschutzerklärung.

## Name und Anschrift des für die Verarbeitung Verantwortlichen

Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung („Verantwortlicher“) ist die:

IPM Industrie-Pensions-Management GmbH,  
vertreten durch den oder die Geschäftsführer,  
Lütticher Str. 132  
40547 Düsseldorf  
Deutschland  
Telefon 0211 233808-0  
E-Mail [info@ipm-bav.de](mailto:info@ipm-bav.de)

## Name und Anschrift des Datenschutzbeauftragten

Der Datenschutzbeauftragte des für die Verarbeitung Verantwortlichen ist erreichbar unter:

IPM Industrie-Pensions-Management GmbH  
Datenschutzbeauftragter  
Lütticher Str. 132  
40547 Düsseldorf  
Deutschland  
Telefon 0211 233808-44  
E-Mail [datenschutz@ipm-bav.de](mailto:datenschutz@ipm-bav.de)

Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

## Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Die Bereitstellung und Verarbeitung der von IPM GmbH erhobenen Auftraggeberdaten als personenbezogene Daten ist für die Auftragsdurchführung erforderlich. Diese Daten werden nur im Rahmen der Zweckbestimmung des Vertragsverhältnisses mit dem Auftraggeber verarbeitet. Gleiches gilt für solche Verarbeitungsvorgänge, die zur Durchführung vorvertraglicher Maßnahmen erforderlich sind, etwa in Fällen von Anfragen zu unseren Leistungen.

Die Verarbeitung beruht auf Art. 6 Abs. 1 lit. b DSGVO. Soweit gesetzliche Aufbewahrungs- oder Nachweispflichten bestehen, erfolgt die Verarbeitung zudem auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO.

## Empfänger der personenbezogenen Daten

Sollten die personenbezogenen Daten versendet werden, sind die Empfänger der Daten ausschließlich Vertragspartner der IPM GmbH, die im Rahmen des Vertragsverhältnisses Tätigkeiten nach der vertraglichen Zweckbestimmung erledigen. Es handelt sich dabei im Wesentlichen um mitwirkende Vertrags- und Geschäftspartner; Banken; Versandunternehmen; Versicherungen (im Anfall); Provider (IT-Dienstleister) und Behörden (z. B. Finanzamt).

Die IPM GmbH nutzt für die Buchhaltung sowie die EDV-Administration die Leistungen des IPV. Anbieter ist der Industrie-Pensions-Verein e.V., Niederwallstraße 10, 10117 Berlin, Deutschland. Die geltenden Datenschutzbestimmungen des IPV sind unter: <https://www.ipv.de/datenschutzerklaerung> abrufbar.

Die IPM GmbH nutzt die Dienstleistungen von Microsoft 365, insbesondere Microsoft Teams, SharePoint, OneDrive und Exchange Online, für die Kommunikation, Zusammenarbeit, Dokumentenverwaltung sowie die Durchführung von Besprechungen, Schulungen und Videokonferenzen. Anbieter ist die Microsoft Ireland Operations Limited, One Microsoft Place, South County Business Park, Leopardstown, Dublin 18, Irland. Die geltenden Datenschutzbestimmungen von Microsoft können unter <https://privacy.microsoft.com/de-de/privacystatement> eingesehen werden.

Die IPM GmbH nutzt für die Erstellung und Verwaltung von Angeboten, Aufträgen und Rechnungen sowie zur Unterstützung kaufmännischer Prozesse die Anwendungen DATEV Auftragswesen next und DATEV Unternehmen online. Anbieter ist die DATEV eG, Paumgartnerstraße 6-14, 90429 Nürnberg, Deutschland. Dabei können personenbezogene Daten von Ansprechpartnern, Kunden und Geschäftspartnern verarbeitet werden, soweit dies zur Durchführung des Vertragsverhältnisses erforderlich ist. Die geltenden Datenschutzbestimmungen von DATEV können unter der Datenschutzerklärung des Anbieters eingesehen werden.

## Dauer, für die die personenbezogenen Daten gespeichert werden

Die personenbezogenen Daten des Auftraggebers werden für die Dauer der Auftragsdurchführung gespeichert. Nach Abschluss des jeweiligen Auftrags erfolgt die Speicherung grundsätzlich für die Dauer gesetzlicher Aufbewahrungsfristen. Soweit personenbezogene Daten im Zusammenhang mit versicherungsmathematischen Dienstleistungen, Referententätigkeiten oder vergleichbaren Beratungsleistungen verarbeitet werden, erfolgt die Speicherung regelmäßig für einen Zeitraum von 10 Jahren nach Abschluss des jeweiligen Mandats bzw. bei Dauermandaten nach Abschluss des letzten betreuten Geschäftsjahres.

Kommt ein Auftrag nicht zustande, werden die im Rahmen der Vertragsanbahnung erhobenen personenbezogenen Daten grundsätzlich ebenfalls für einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren gespeichert, soweit dies zur Abwehr oder Geltendmachung möglicher Ansprüche erforderlich ist.

Soweit personenbezogene Daten im Zusammenhang mit Rechtsdienstleistungen verarbeitet werden, kann eine Speicherung für die Dauer von bis zu 30 Jahren erfolgen. Die Speicherung erfolgt insoweit zur Wahrung berechtigter Interessen gemäß Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO, insbesondere zur Abwehr möglicher Haftungs- und Schadensersatzansprüche. Dies gilt insbesondere in Bereichen der betrieblichen Altersversorgung, in denen sich mögliche Ansprüche häufig erst nach längeren Zeiträumen realisieren oder beurteilen lassen.

Im Übrigen werden personenbezogene Daten gelöscht, sobald sie für die Erfüllung des jeweiligen Verarbeitungszwecks nicht mehr erforderlich sind und keine gesetzlichen Aufbewahrungs-, Nachweis- oder Verjährungsfristen einer Löschung entgegenstehen.

## Rechte der betroffenen Person

Jede von der Verarbeitung personenbezogener Daten betroffene Person hat das Recht

1. auf unentgeltliche Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten personenbezogenen Daten und eine Kopie dieser Auskunft zu erhalten. (Auskunftsrecht der betroffenen Person)
2. die unverzügliche Berichtigung sie betreffender unrichtiger personenbezogener Daten zu verlangen. (Recht auf Berichtigung)
3. zu verlangen, dass die sie betreffenden personenbezogenen Daten unverzüglich gelöscht werden, sofern einer der Gründe gemäß Art. 17 Abs. 1 DSGVO vorliegt und soweit die Verarbeitung nicht erforderlich ist. (Recht auf Löschung | Recht auf Vergessen werden)
4. die Einschränkung der Verarbeitung zu verlangen, sofern eine der Voraussetzungen gemäß Art. 18 Abs. 1 DSGVO vorliegt. (Recht auf Einschränkung der Verarbeitung)
5. die sie betreffenden personenbezogenen Daten, welche durch die betroffene Person einem Verantwortlichen bereitgestellt wurden, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten. Sie hat außerdem das Recht, diese Daten einem anderen Verantwortlichen ohne Behinderung durch den Verantwortlichen, dem die personenbezogenen Daten bereitgestellt wurden, zu übermitteln soweit dies technisch machbar ist. (Recht auf Datenübertragbarkeit)

6. auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde, wenn er der Ansicht ist, dass die Verarbeitung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten durch die IPM GmbH unzulässig ist. Die am Sitz der IPM GmbH zuständige Behörde ist die bzw. der Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen, Kavalleriestraße 2-4, 40213 Düsseldorf. Dessen ungeachtet kann die Beschwerde bei jeder beliebigen Aufsichtsbehörde erhoben werden. (Recht auf Beschwerde)

Möchte eine betroffene Person eines der Rechte 1-5 in Anspruch nehmen, kann sie sich hierzu jederzeit an den Datenschutzbeauftragten des für die Verarbeitung Verantwortlichen wenden.

**Gesetzliche oder vertragliche Vorschriften zur Bereitstellung der personenbezogenen Daten; Erforderlichkeit für den Vertragsabschluss; Verpflichtung der betroffenen Person, die personenbezogenen Daten bereitzustellen; mögliche Folgen der Nichtbereitstellung**

Die Bereitstellung personenbezogener Daten ist zum Teil gesetzlich vorgeschrieben (z. B. Steuervorschriften) und ergibt sich auch aus vertraglichen Regelungen (z. B. Angaben zum Vertragspartner). Für einen Vertragsschluss ist es erforderlich, dass eine betroffene Person uns personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, die in der Folge durch uns verarbeitet werden müssen. Eine Nichtbereitstellung der personenbezogenen Daten hätte zur Folge, dass der Vertrag mit dem Betroffenen nicht geschlossen werden kann.

**Bestehen einer automatisierten Entscheidungsfindung**

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen verzichten wir auf eine automatische Entscheidungsfindung oder ein Profiling.